

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustagungen 2,85 M., zweimonatlich 1,90 M., einmonatlich 95 Pf. Einzel-Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf. für die erste Spaltenzeile berechnet, die Spaltenzahl oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 65 bez. 80 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandte, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 60 Pf.

Amtsblatt für die

Amtshauptmannschaft, das

Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 273

Sonnabend den 23. November 1918 abends

84. Jahrgang

Die Verordnung, das Tragen republikanischer Abzeichen usw. betreffend, vom 14. Juli 1849 (S. D. Bl. S. 138) und § 5 der Verordnung, die in älteren Verordnungen angeordneten Strafen betreffend, vom 6. Juli 1904 (S. D. Bl. S. 306) werden hiermit aufgehoben.

Dresden, am 19. November 1918.

Gesamtministerium.

Reichsreisebrotmarken.

Vom 16. Dezember 1918 ab werden die Reichsreisebrotmarken mit Einzelabchnitten zu je 500 g außer Kraft gesetzt. Wer bis 15. Dezember 1918 noch 500 g Marken im Besitze hat, kann sich diese bis dahin bei den zuständigen Ortsbehörden in 50 g Abchnitten umtauschen lassen.

Dippoldiswalde, am 19. November 1918.

Die Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 247 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma **Richard Häntzschel** in Lungwitz und als ihr Inhaber der Sägewerksbesitzer **Hermann Richard Häntzschel** in Lungwitz eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Kuchholz.

Amtsgericht Dippoldiswalde,

1 A Reg. 54 b/18.

am 19. November 1918.

Butter-Bezug!

Vom 25. ds. Mts. ab sind die Anmeldungen zur Butter-Rundenliste nicht mehr im Rathaus, sondern unmittelbar bei folgenden Verkaufsstellen zu bewirken:

Molkerei Stiel, Markt,
Ww. Franke, Herrngasse,
Konsum-Verein.

Die Einträge in die Rundenliste müssen spätestens bis Mittwoch mittag jeder Woche für die kommende Woche erfolgt sein.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Stochholz-Verlosung.

Sonntag den 24. November vormittags 11 Uhr sollen im Bödchen, im Waldhäuschen, die Stöcke parzellenweise an hiesige Einwohner verlost werden.

Der städtische Forstauschuß.

Freigabecheine für Bekleidungs- und Wäschestücke und Bezugsanweisung auf Baumwollfäden zu haben in der Buchdruckerei Carl Jehne.

Toten Sonntag.

Schlaft wohl ihr Heiden, die gefallen!
Ihr seid die Glücklichen, ihr habt vollendet.
Für euch ist keine Zukunft mehr,
Euch spinnt das Schicksal keine Läden mehr,
Euer Leben liegt fallenlos und leuchtend ausgebreitet,
Rein dunkler Frieden blüht darin zurück
Und unglückbringend pocht euch keine Stunde,
Weg seid ihr über Wunsch und Furcht,
Gehört nicht mehr dem schwankenden Planeten.
O euch ist wohl!

Wer aber weiß, was uns die nächste Stunde
Schwarzerschleiert bringt. —
Ver Schmerzen werden wir den Kummer einst gewiß,
Denn was ver Schmerzte nicht der Mensch!
Vom Höchsten wie vom Gemeinsten lernt er sich ent-
wöhnen,

Weil ihn beslegen die gewaltigen Stunden;
Doch schmerzlich fühlen wirs, was wir an euch ver-
loren.

Wie bitter klingt die Klage rings umher:
„Die Blume ist hinweg aus meinem Leben
Und kalt und farblos liegt ich vor mir liegen.“

O ruhet wohl!
Ihr seid die Glücklichen,
Ihr habt vollendet!

Denkiges und Gähniges.

Dippoldiswalde. Vorwiegend ist für die nächste Zeit auch in Dippoldiswalde eine Quartierung, sogar starke Einquartierung zu erwarten. Ein Feldregiment, von der Front heimkehrend, soll hier aufgestellt werden. Ob vor dessen Eintreffen das jetzt hier liegende Ersatz-Battalion unsern Ort verläßt, ist noch ungewiß. Schon jetzt möchten wir die Bitte aussprechen, den vorher eintreffenden Quartiermachern ihr Amt leicht zu machen, wie auch den heimkehrenden Kriegern einen würdigen Empfang und gute Unterkunft zu bereiten.

Unter den Mitgliedern des W. S. Verbandes des Vereines „Glocke“ der Deutschen Mäherinnen haben noch die letzten Wochen des Krieges schmerzliche Läden geissen. Auf dem Felde der Ehre stelen: die alten Herren Gustav Toppe, Obermüller und Kononier, Garbisen bei Voge in Pipp; Artur Tittel, Leutnant d. R. und Reg.-Adjutant, Inh. des E. R. 1., Mühlenbesitzer Johann, Lanza a. Anstr., und F. Thiele, Unteroffizier und Mühlenbesitzer Johann, Weiskow bei Garlow (Hannover). — Ausgezeichnet wurden: mit dem E. R. 1. und 2.: Alfred Wusch, Ing., Gerwalde (Dippoldiswalde), Leutnant; mit dem E. R. 1.: Otto Rauffmann, Direktor der 1. Mannheimer Dampf- mühle, Rittmeister, und Alexander Schwarz, Obermüller, Piffen, Sergeant; — Paul Brabant, Mühlenbesitzer, Dippoldiswalde, Gefreiter, mit der Friedrich-August-Med. mit dem Band für Kriegsverdienst (ist verwundet in englischer Gefangenschaft); Franz Rawrall, Ing., Dresden, Zugführer, mit dem Eisernen Verdienstkreuz mit der Krone, dem Karl-Truppentanz und der bronzenen Tapferkeits-Medaille; Hugo Scholz, Mühle Reusorge (Oberklesfen), Oberleutnant, mit dem Ritterkreuz des Hohenzollernordens. — Befördert wurden: Ernst Eichholz, Ing., Adls-Rippis,

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 560 der sächsischen Armee.

Richter, Kurt (Frankr.), Reichenau, verm.
Simon, Walter, Gefr., Kleincarsdorf, verm.
Weise, Rudolf, Pölsendorf, Schw. v. u. gestorben.

zum Sergeanten; Georg Hering, Dampf- mühle Pragschütz bei Pirna a. E., zum Vizefeldwebel und Offz.-Aspiranten; Rudolf Jauernik, Ing., Hamburg, und Wilhelm Jauernik, Ing., Braunschweig, zum Ingenieur-Dienstver.; Erich Wenzel, Mühlenbesitzer, Dresden, zum Unteroffizier; Franz Rawrall, Ing., Dresden, zum Zugführer; Hugo Scholz, Mühle Reusorge (Oberklesfen), zum Oberleutnant.

Schnellzugsfahrplan. Die kürzlich durchgeführte Einziehung einer größeren Zahl von Personen- und Schnellzügen reicht noch nicht aus, um die jetzt allem vorgegebene Heimbeförderung des Truppen neben der dringlichsten Lebensmittel- und Kohlenbeförderung sicher zu stellen. Wie in den anderen Bundesstaaten, macht sich auch in Sachsen zeitweilig die fast völlige Aufhebung der Schnellzüge für den öffentlichen Verkehr nötig. Vom 23. Nov. an kann vorübergehend auf allen sächsischen Linien, auf denen überhaupt noch Schnellzüge verkehren, nur mehr ein Schnellzug in jeder Richtung für den öffentlichen Verkehr abgefahren werden. Ein Verzeichnis dieser Züge wird auf allen Stationen angeschlagen.

In landwirtschaftlichen Kreisen geht das Gerücht um, daß die Hausmachungen allgemein verboten werden sollen. Die Landesfleischstelle teilt hierzu mit, daß eine derartige Maßnahme von ihr nicht geplant ist.

Lauenstein. Einen Akt der Pietät vollzogen die im hiesigen Gefangenenlager weilenden Russen, indem sie im geschlossenen Zuge zu unserem Friedhof marschierten und auf den Gräbern ihrer hier verstorbenen Kameraden — es sind ca. 20 — Kränze niederlegten. In nächster Zeit werden die Gefangenen abtransportiert.

Hammelsdorf. Zwecks Gründung des von der neuen Regierung angeordneten Bauernrates fand im hiesigen Erdgerichtshof am 20. d. M. eine Bauernversammlung statt. Nach genauer Erörterung der bestehenden Verhältnisse wurden ganz gleichlautende Beschlüsse wie in einer eben solchen Versammlung in Schönfeld (siehe vor. Nr. unter Schönfeld) gefaßt und hierauf 6 Herren als Mitglieder des Bauernrates, unter denen der Herr Gemeindevorstand Richter als Vorsitzender fungiert, außerdem Herr Lehrer Lembke als Beisitzer mit nur beratender Stimme, gewählt.

Dresden. In der Nummer der „Dresdner Rundschau“ vom 16. November wird ein Bericht wiedergegeben, wonach das Direktorium des Roten Kreuzes der Hofkammer des Prinzen Johann Georg 20 000 M. für seine Lazarett-

besuche gezahlt haben soll. Das Gerücht entbehrt jeglicher Begründung. Der Landesauschuß der Vereine vom Roten Kreuz in Sachsen hat niemals Geld an die Hofkammer des Prinzen Johann Georg oder an ihn selbst gezahlt. Prinz Johann Georg hat jedoch wiederholt namhafte Geldsummen dem Roten Kreuz zugewendet.

Frankenberg. Die hiesige Trainskaserne, in der jetzt 12er Fuhrartillerie liegt, wird sofort als Lazarett eingerichtet. Die Mannschaften kommen in Massenquartiere.

Leipzig. Der Vorsteher des Stadtverordnetenkollegiums in Leipzig hat beim A. und S.-Rat Verwahrung gegen die Auflösung des Kollegiums eingelegt. Er weist darauf hin, daß die Maßnahme des A. und S.-Rates im Widerspruch zu der Verfügung der Landesregierung steht und beantragt, eine Entscheidung der Landesregierung herbeizuführen.

Plauen. Für die von der Brandkatastrophe in der hiesigen Kartusieranstalt der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Betroffenen sind die Spenden so reichlich geflossen, daß die Volkswaisen je 2000 M. einmaligen Kapitalbetrag und jährlich 100 M. Erziehungsgeld, die Familien, in denen Verunglückte zum gemeinsamen Haushalt beigetragen, je 600 M. und die Verletzten für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit wöchentlich 30 M. erhalten können. Das gräßliche Explosionsunglück hatte aber 300 Opfer gefordert.

Letzte Nachrichten.

Scheidemann für baldigen Zusammentritt der Konstituante.

Berlin, 22. November. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erklärt: Der Volksbeauftragte Scheidemann hält es für selbstverständlich, daß die Konstituante so schnell wie möglich einberufen wird, da es ein Unglück für das Land bedeuten würde, wenn noch viel Zeit verstreicht. Wir werden zu keinem Frieden kommen ohne Konstituante. Auf demselben Standpunkte steht der Minister des Innern Dr. Preuß; nach seiner Ansicht kann aber der Termin nicht eher festgelegt werden, bis alle technischen Schwierigkeiten beseitigt sind.

Die französischen Verluste.

Zürich, 23. November. Der Vizepräsident des Senats des französischen Senats Dommergues erklärte, daß die Verluste Frankreichs an Toten 1 1/2 Millionen betragen.

Anebelung der Mittelmächte.

Zürich. Der „Corriere della Sera“ befragt in einem Telegramm aus London, daß die Alliierten zur Unterbindung der Agitation der alldeutschen Kreise die militärische Besetzung von Wien, Graz und Salzburg vorbereiten.

Die Auslieferung des Eisenbahnmateri- als undurchführbar.

Rotterdam, 22. November. Funt'pruck des deutschen Oberbefehls an den französischen Oberbefehl: Die geforderte Zurückschaffung des deutschen Eisenbahnpersonals ist praktisch unausführbar. Trotz des gegebenen Befehls verläßt das Personal seinen Posten. Darum ist